



Anno 1763. Mittwoch den 31. August No. 102.

Berlin, vom 27 August.

Se. Majestät, der König, haben bey dem Grabowschen Füsilierregimente dem Capitain, Herr von der Müllbe, auf sein Ansuchen, die Dismission nebst einer Pension in Gnaden ertheilet; der Staabscapitain, Herr Le Cointe, hat die erledigte Compagnie erhalten; der Premierlieutenant, Herr von Chlebowshy, ist zum Staabscapitain, die Seconddieutenants, Herren von Chlebowshy und von Haak, sind zu Premierlieutenants, die Fähnrichs Herren von Berner und von Faber, zu Seconddieutenants, und die übercompleten Fähnrichs, Herren von Belzien und v. Kloch, zu wirklichen Fähnrichs avancirt.

Bei dem Knoblauchschen Infanterieregimente hat der Staabscapitain, Herr von Canig eine erledigte Compagnie erhalten; der Premierlieutenant, Herr von Gahette, ist zum Staabscapitain, der Seconddieutenant, Herr von Gorden, zum Premierlieutenant, der Fähnrich, Hr. von Linke, zum Seconddieutenant, und die gefreyten Corporals, Herren von Karstadt und von Koblinsky, sind zu Fähnrichs avancirt.

Am Montage des Abends verließen Ihre Majestät die Königin, das Lustschloß Schönhausen, und bezogen wiederum Dero Apartements auf hiesigem Königl. Schlosse.

Am Dienstage des Vormittags trafen Seine

Majestät der König, von Potsdam, in Begleitung Sr. Excellenz des Generalleutenants von der Cavallerie, Freyherrn von Seidlitz, des Generalmajors von der Cavallerie Freyherrn von Lentulus, und verschiedener anderer Herren Staatsofficiers hier ein, von welchem Orte auch Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preussen, und Se. Königl. Hoheit, der Prinz Ferdinand, welche aus dem Nachner Baade zurück gekommen sind, hier anlangten. Gegen Mittag war grosse Cour bey Sr. Majestät. Höchst-dieselben ertheilten dem Königlichkayserl. Abgesandten, Sr. Excellenz, dem Generalfeldmarschalllieutenant von der Infanterie, Freyherrn von Riedt, die erste Audienz, zu welcher derselbe durch Se. Excellenz den wirklich geheimen Kriegs- Staats- und ersten Cabinetsminister wie auch Ritter des schwarzen Adlerordens, Herrn Grafen von Finkenstein eingeführt wurde. Nach ertheilter Audienz wurden Sr. Majestät der Russischkayserl. Generalleutenant, Fürst von Lubomirsky durch den Russischkayserl. Gesandten Fürsten von Dolgorucki, und die beyden Herren Grafen von Rogalinsky, Starosten von Rackel, durch des Herren Grafen von Finkenstein Excellenz, vorgestellt. Des Mittags speiseten Se. Majestät mit einigen Herren Generals in Dero Apartment. Des Nachmittags fuhren Höchst-dieselben in Dero prächtigen Phaeton in Begleitung des Generalmajors von der Cavallerie, Freyherrn von Lentulus, nach dem Weidenbamm und nahmen den neuen Casernenbau in Augenschein. Gegen Abend hatte der obgedachte Kayserl. Königl. Abgesandte bey Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen von Preussen, Audienz; Höchst-dieselben wurde auch der Fürst von Lubomirsky und die beyden Herren Grafen von Rogalinsky, durch die resp. Herren Gesandten Ihrer hohen Höfe vorgestellt. Des Abends war grosse Cour bey Ihro Majestät der Königin, bey welcher Ihro Majestät dem mehrgedachten Kayserl. Königl. Gesandten ebenfalls die erste Audienz ertheilten, zu welcher Er durch Höchst-deroselben Oberhofmeister, den Herrn Grafen von Wartenleben, eingeführt

wurde. An eben dem Tage kamen Ihro Königl. Hoheit die Gemahlin des Prinzen Ferdinands, aus dem Nachner Baade über Braunschweig zurück.

Gestern des Vormittags begaben sich Se. Majestät, der König, nach Dero Lustschlosse Charlottenburg.

Am Donnerstage früh haben sich Se. Majestät, der König von Charlottenburg nach Potsdam zurück erhoben. An eben dem Tage des Vormittags war grosse Cour bey Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Ferdinand. Gegen Abend machten bey Sr. Königl. Hoheit, Ihro Excellenzen, der Königlichkayserl. Königl. der Königl. Polnische Churfürstliche und der Churhannoversche Gesandte, die Freyherrn von Riedt, von Goltz und von Lichtenstein, ihre erste Cour, wobey zugleich die beyden Herren Grafen von Rogalinsky, Starosten von Rackel, die Ehre hatten, Sr. Königl. Hoheit vorgestellt zu werden.

Heute hat der Hof wegen des Absterbens Ihro Durchl. der Gemahlin des Herzogs Georg Ludwig von Holstein-Gottorpp, und Sr. Durchl. des Herzogs Ludwig Ernst von Sachsen-Gotha, die Trauer auf 8 Tage angelegt.

Der ohulängst aus Mietau hier angelangte Herzogl. Curländische Delegirter, Hr. von Delfen, ist am Dienstage Sr. Majestät dem Könige, durch Se. Excellenz den wirklich geheimen Kriegs- Staats- und ersten Cabinetsminister wie auch Ritter des schwarzen Adlerordens, Hrn. Grafen von Finkenstein vorgestellt worden, wobey derselbe seyn Creditiv überreicht hat. Gedachter Herr von Delfen hat an eben dem Tage des Abends die Ehre gehabt, Ihro Majestät, der Königin, vorgestellt zu werden.

Dieser Tagen ist der Königl. Polnische Oberste, Herr von Reck, aus Dresden kommend hier durch nach Danzig gereiset.

Wien, vom 10 Aug.

Von den bey dem letzten Kriege ausgestellten papiernen Geldern, oder Couponspapieren, hat der Kayserl. Königl. Hof schon für mehr als 300000 Gulden einziehen, und am 6ten dieses Monats vor der Stadt, in einem besonders dar-

zu verfertigten Ofen, öffentlich verbrennen lassen. Am demselben Tage ist der Königl. Preussische Gesandte, Freyherr von Rodt, hieselbst eingetroffen. Den 8. dieses legte der neulich hier angekommene Preussische Gesandte seinen ersten Besuch bey dem Hof: Staatskanzler, dem Herrn Grafen von Kaunitz, welcher von seiner Unpäßlichkeit meistens wieder hergestellt ist, ab. Man ist hier unermüdet auf die Erweiterung unserer Handlung bedacht, und es verlautet, daß bereits 2 Handlungsverständige nach Danzig abgesendet sind, um allda wegen eines durch Polen anzulegenden Commercii, das Nöthige zu besorgen.

London, vom 12 Aug.

Es haben sich nach dem Frieden viele Personen vom Stande nach Paris begeben, so, daß ein paar hiesige Banquiers zu deren Gebrauch monatlich auf 80000 Pfund Sterlings dahin übermachen. Einer unserer Schriftsteller läßt sich hierüber also heraus: "Wenn an einer Seite unser Brittischer Adel so stark nach Frankreich geht, um unsere Schätze dahin zu tragen, so kommen auf der andern Seite so viel Friseurs, Krämer, Modelaufsteute, Maitres d' Hotel, Kammerdiener, Köche, Laquais u. s. w. aus Frankreich, daß sie unserm Adel wohl die Mühe ersparen können, den Rest unsers Geldes dahin zu tragen.

Vor einigen Wochen wurde eine junge Französin als eine Patientin in das St. Georgenhospital gebracht, um daselbst an der Wassersucht geheilt zu werden. Allein diese Cur ging ohne Punktiren ab, indem die Schöne bald darauf von einem kleinen recht hübschen Mädchen entbunden wurde.

Paris, vom 12 Aug.

Briefe aus China melden, daß die Jesuiten des Hauses von Macao, auf Verlangen der Krone Portugal in Verhaft genommen und transportiret worden. Der Parlamentsadvocat d'Agay ist ein Verweis, daß die unbesonnene und anzügliche Schreibart, mit Recht die Abundung der Obrigkeit nach sich ziehe. Man

hat ihm sein Handwerk gelegt, und auf seine Lebenszeit verboten, nicht weiter zu advociren.

Es scheint ausgemacht zu seyn, daß 4 Marschälle von Frankreich während des Friedens im Königreiche sollen gebraucht werden. Nämlich: der Marschall von Richelieu an der Mitteländischen Küste und einen Theil des Oceans bis Bourdeaux, woselbst er seine Residenz haben wird; der Marschall von Senectere zu Rochelle, für die Küsten von Anis, Saintogne und Poitu; der Marschall von Soubise in Flandern, und der Marschall von Contades im Elsas und in der Franche Comte. Es gehören über 24 Generalleutenants und 32 Generalmajors zu einem jeden dieser Divisionen.

Madrid, vom 26 Jul.

Man hat Nachricht, daß die Königl. Gallioten, welche in der mittelländischen See kreuzen, sich zweyer barbarischen Corsaren bemächtigt haben, wovon der eine 27 und der andere 35 Mann, theils Türken theils Mohren am Bord gehabt.

Niederelbe, vom 19 Aug.

Auf der Elbe sind seit einigen Tagen glücklich angekommen, Commandeur Fredrick Kleyn mit 4 Fische 110 Quard. Gerrit Enssen 2 Fische 50 Quard. Geerd Seelds 1 Fische 65 Quard. Geelt Geritz 1 Fische 50 Quard. alle von Grönland, so daß die dieses Jahr von hier dahin gewesene Schiffe alle wohl behalten retourniret sind, sammtlich mitbringende 71 Fische 1800 Quard.

Rom, vom 30 Jul.

Vorige Woche ist der Baumeister Chevalier Navona, nach Civitavecchia abgegangen, um das Königl. Thor daselbst zu demoliren, indem Se. Heil. beschlossen haben, die Stadt zu erweitern, und die Vorstadt mit in die Ringmauer zu ziehen. Am Sonntage weyhete der Cardinal Rossi die neuen Bischöfe von Aquapendente und Monte Peloso, Monsr. Bordini und Simoni, in der Kirchen des Heil. Ignatius ein.

Hamburg, vom 12 Aug.

Unter diesem Artickel steht in der Hanau'schen Zeitung N. 132. folgendes:

So groß auch die Unordnung gewesen, welche durch den Banquerout der Gebrüder Neufville, und vieler anderen Kaufleute in Amsterdam, in hiesiger Stadt verursacht worden, und so gefährlich dieser Zufall anfänglich für das hiesige Commercium schiene; so kan man doch nunmehr mit voller Gewisheit versichern, daß wenigstens unsere größten, reichsten und ansehnlichsten Häuser durch Vorschub ihrer Freunde gerettet sind, und nur einige wenige, nicht viel mehr als mittelmäßige Kaufleute, gezwungen worden, sich für insolvento zu erklären.

mehr mit voller Gewisheit versichern, daß wenigstens unsere größten, reichsten und ansehnlichsten Häuser durch Vorschub ihrer Freunde gerettet sind, und nur einige wenige, nicht viel mehr als mittelmäßige Kaufleute, gezwungen worden, sich für insolvento zu erklären.

Entdeckung der wahren Ursache von dem Erbeben und der Ebbe und Fluth auf dem Meere, dabey zugleich von der Innern Beschaffenheit der Erde der untrirrdischen Wassern, Feuer und Luft und dem Ursprunge der Quellen gehandelt wird, von Caspar Banninger, 8vo Breslau 1763. 20 sgl.

Sammlung von Gedichten über die denkwürdigsten Begebenheiten der heiligen Schrift des alten Testaments, von Ernst Gottfried Brähme, gr. 8. Leipzig und Weissenfels 1763. 18 sgl.

Bei der Stadt Silberberg werden annoch 1 Zimmermann, 1 Glaser und 1 Bärner erfordert, und haben diejenige von abgedachten Professionisten, welche sich daselbst zu etabliren gesonnen, guten Verdienstes und hinlängliches Auskommen zu gewärtigen; Es wird ihnen nicht nur überhaupt vom Magistrat zu ihrem Etablissement alle mögliche Assistance geleistet werden, sondern es sollen auch noch besonders denen aus fremden Ländern kommenden, die im Edict vom 31 Mart. 1749 versprochene Beneficia befundenen Umständen nach auch noch mehrere zugewandt werden, wie denn besonders der Zimmermeister, welcher sich aus fremden Provinzien bürgerlich daselbst niederläßt, außer denen allgemeinen Beneficien annoch auf 3 Jahr jährlich 12 Rthlr. in Quartal ratis, aus dem Manufactur-Fond, ein ausländischer Geselle aber, welche einige Jahre en suite im Lande gearbeitet, hat bey seinem dortigen Etablissement ein jährlich Douceur a 4 Rthlr. 3 Jahr lang in Quartal ratis gleichfalls aus dem Manufactur-Fond zu gewärtigen hat. Breslau den 19 Aug. 1763.

(L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Es werden bey der Stadt Münsterberg noch folgende Professionisten, als 1 Peruqueter, 1 geschickter Mauermeister, 1 Corduaner, 1 Steinbrücker, 1 Stroharbeiter, 2 bis 3 Hutmacher, 1 Mesolanmacher, 1 Domastweber, 1 Knopfmacher, 1 Zingießer, 1 Strumpfwürker, 1 Mahler, 1 geschickter Schneider und 1 Rauchfang hrer erfordert; Wie nun diejenigen von benannten Professionisten, welche sich daselbst zu etabliren gesonnen, guten Verdienst und hinlänglich Auskommen zu gewärtigen haben, maßen ihnen nicht nur überhaupt vom Magistrat zu ihrem Etablissement alle mögliche Assistance geleistet, sondern auch noch besonders denen Ausländern die im Edict vom 31 Mart. 1749 ausgemessene Beneficia nebst der Werbungsfreyheit für sich, ihre Kinder und mitkommende Hausgenossen, und befundenen Umständen nach noch mehrere Wohlthaten zugewandt, dem Mauermeister welcher sich aus einer fremden Provinz daselbst bürgerlich niederläßt, auch außerdem annoch auf 3 Jahr jährl. 12 Rthl. in Quartal ratis, einem ausländischen Gefellen aber, so einige Jahre en suite im Lande gearbeitet, Behufs seines Etablissements ein jährlich Douceur a 4 Rthlr. in Quartal ratis 3 Jahr lang aus dem Manufactur-Fond gereicht werden soll; als wird solches hiedurch öffentlich bekant gemacht. Breslau den 18 Aug. 1763.

(L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Nach-

Nachtrag ad No. 102.

Mittwochs den 31 August Anno 1763.

Bei der Stadt Landeck werden annoch verschiedene Professionisten, als 1 Klempner, Maler, Schlosser, Messerschmidt und 10 bis 20 Luchmacher erfordert, und haben diejenigen von gedachten Professionisten, welche sich daselbst zu etabliren gesonnen, guten Verdienst und Auskommen sich zu versprechen, maßen ihnen nicht nur überhaupt vom Magistrat alle mögliche Assistance geleistet, sondern auch besonders denen aus fremden Landen anziehenden die Edict vom 31 Mart. 1749 versprochene Beneficia, befundenen Umständen nach auch noch mehrere zugewandt werden sollen. Breslau den 19 Aug. 1763.

(L.S.)

Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainenkammer.

Da bey der Stadt Wünschelburg noch einige Professionisten, als 1 Luchhändler, 1 Leinwand- und Garnhändler, 1 Hutmacher, 1 Zimmermann, 1 Steinmeyer, und 1 Glaser erforderlich sind: So werden gedachte Professionisten hiedurch eingeladen, sich am bemeldtem Orte zu etabliren, allwo sie einen guten Verdienst und hinlängliches Auskommen finden können, maßen ihnen nicht nur überhaupt vom Magistrat zu ihrem Etablissement alle mögliche Assistance geleistet, sondern auch noch besonders, wenn sie Ausländer, die im Edict vom 31. Mart. 1749. ausgemessene Beneficia nebst der Werbungs-Freyheit für sich, ihre Kinder und mitkommende Hausgenossen, befundenen Umständen nach auch noch mehrere Wohlthaten zugewandt werden sollen, wie denn der Zimmermeister, welcher sich aus einer fremden Provinz bürgerlich allda niederläßt, noch ausserdem auf 3 Jahr, jährlich 12 Rthlr. in Quartal gratis, ein ausländischer Geselle aber, der einige Jahre en suite im Lande gearbeitet, Behufs seines Etablissements ein jährlich Douceur a 4 Rthlr. in Quartal gratis 3 Jahr lang aus dem Manufactur-Fond zu gewärtigen hat. Breslau den 19 Aug. 1763.

(L.S.)

Königl. Preussische Breslauische Kriegs- und Domainen-Kammer.

Da bey der Stadt Reichenstein annoch 1 Stellmacher, 1 Handschumacher, 1 Gürtler, 1 Glaschner oder Klempner, 1 Drechsler, 1 Bürstenbinder, 1 Luchmacher, 1 Kupferschmidt, 1 Messerschmidt und 1 Kammacher, erfordert werden: So wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen von obgedachten Professionisten, welche sich an gedachten Orte zu etabliren gesonnen, versichert seyn, daß sie daselbst guten Verdienst und ihr hinlänglich Auskommen finden werden, wie ihnen denn nicht nur überhaupt vom Magistrat zu ihrem Etablissement alle mögliche Assistance geleistet, sondern auch noch besonders, denen aus fremden Landen kommenden die im Edict vom 31 Mart. 1749 versprochene Beneficia befundenen Umständen nach auch noch mehrere zugewandt werden sollen. Breslau den 16 August 1763.

(L.S.)

Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainenkammer.

Ein Bedienter Namens Friedrich Niehmann bey Frankfurth an der Oder her gebürtig, von Person mittler Größe und Stärke, etwas wenigens pockengrüblich im Gesicht, schwarzes Haar, trägt einen geflochtenen Zopf, in ganz neuer Livree gekleidet, nemlich in einem lichte grauen

Rock mit einem roth plüschnen Kragen, so mit einer ausgezackten silbernen Tresse eingefast, das Futter im Rock ist wie das Camisol baille, gelbe Beinkleider von Kalbleder, einen Huth mit einer ausgezackten silbernen Tresse, trägt abwechselnd Schuh und Stiefeln. Ist in der Nacht vom 21ten zum 22ten August desertirer, und hat folgende Sachen mitgenommen, 1) 30 Rthlr. an Gelde, 2) eine silberne kleine englische Uhr, mit einer silbernen daran hangenden Kette, 3) einen von Nauten gefesteten und in Silber eingefasteten Ring, 4) eine Tabatiere von Schildkrötenschale oben am Deckel mit Silber ausgelegt, 5) ein Gesteck silberner Messer nebst einem silbernen Löffel, 6) fünf neue Oberhemde, 6) einen blauen Ueberzieh-Rock mit roth plüschnen Aufschlägen, rothen Unterfutter, der Kragen wie die Aufschläge, nebst einem silbernen Achselbände, und eines von roth mit einer schmalen silbernen Tresse besetztes ganz neues Mondirungs-Camisol: Wenn dieser gedachte und in allen Stücken hier beschriebene Mensch vorkommen sollte, wird sehr gebeten, selbigen anzuhalten, und an den Hrn. v. Prittwitz, Lieutenant beym Regiment Cuirassiers v. Schlabrendorf sogleich zu überschießen, wovon derjenige eine reichliche Belohnung zu erwarten hat.

Sohrau im Rattiborischen den 20 August 1763. Demnach der hiesige Policeyrathmann, Hr. Heinrich Rückbörner, am 18. h. mit Tode abgegangen, und neben einer hier sich befindenden Tochter, auch einen abwesenden Sohn, Namens Friedrich Gottfried, hat, von dessen Aufenthalt man in 5 Jahren, ungeachtet einiger an ihn ergangenen Zuschriften ganz und gar keine Nachricht erlangen können, und Magistratus sowol, als auch dessen Schwester von dessen Leben oder Tode sichere Gewißheit haben müssen; als gelanget von gedachten Magistrats wegen an alle hohe und niedere Obrigkeiten sowol von Krieger- als Civil-Etats, wie nich: minder an männlichen nach Standesgebühr denen gegenwärtiges in Erfahrung kommt das pflichtschuldigste, ergebenste und dienstfreundlichste Ersuchen, wenn selbige von diesen jungen Menschen der jeto wenn er noch lebet, gegen 25 Jahre haben würde, die möglichste Erkundigung einziehen, und von dessen Befinden oder erwanliges Ableben mit der ersten Post anhero einiges beliebiges Aviso zu geben, welches man in gleichen Fällen auf das fleißigste zu recipirciren niemalen entstehen wird.

Bürgermeister und Rath.

Sprottau den 29 Jul. 1763. Da nachstehende Duvriers und Professionisten, a 1 Uhrmacher, ein Klempner, 1 Rammacher, 1 Nagelschmidt, 1 Schönsärber, ein Bürstenbinder, 1 Augenmacher, 1 guter Zimmermann, 1 Strumpfwirker, 1 Zeugmacher, 1 Knopfmacher, 1 roth gestreifter Leinwandweber, 1 Frieblmacher, 1 Knopfmacher, 1 Wachszieher, 1 Schwerdtfeger, 1 Rammseher, 1 Pergamentmacher, 1 Sporer, 1 Mahler, 1 Messerschmidt, 1 Rothgärber, 1 Steinmetzer, 1 Kartennmacher und 1 Stahl-Fabricante ihr gutes Auskommen hieselbst finden würden; so wird solches hierdurch bekant gemacht, und können sich selbige zu ihrem Etablissement aller möglichen Assistance besonders Ausländer die denen selben allerdhöchst accordirten Beneficia gemiß versprechen.

Es ist gestern in der Mittagsstunde ein kleiner Pologneserhund mit gelben Haaren, hal geschoren, nebst hängenden Ohren, verloren gegangen, wer solchen gefunden, wird ersucht selbigen auf d. r Kupferschmiedegasse dem Wirth im goldenen Schlüssel gegen einen Reompens einzuhandlen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabend zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Hamperts Buchhandlung am Ring, im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlich-Postämtern zu haben.